

<p style="text-align: center;">Ehrung von Frau Eva-Maria Bozenhardt mit Nadel des Städtetages und gemäß den Ehrungsrichtlinien der Stadt in der Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 29. Juni 2021</p>

- 20 Jahre **Mitglied des Gemeinderates** (im September werden es 21 Jahre! –
Nachrückerin für den damaligen Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion Dirk Sievers)
- 20 Jahre im **KSVA**
- Seit 17 Jahren Mitglied des Aufsichtsrates von **Laguna**
- Seit 12 Jahren Mitglied im **Oberzentrumsausschuss**

Die Würdigung der Arbeit im Gemeinderat von Frau Bozenhardt muss in jedem Fall nennen: Sie hat ihr Ohr an der Stimme der Bevölkerung. Ihr Beruf bringt es mit sich, dass sie den ganzen Tag in engen Kontakt mit den Menschen in unserer Stadt steht. Sie arbeitet nicht auswärts sondern vor Ort. Sie kennt die vermeintlich kleinen Sorgen und Anliegen der Menschen. Gerade die wachsende Zahl von älteren Bürgerinnen und Bürgern hat ein hohes Zutrauen in sie und dass sie ihre Anliegen ernst nimmt und vorträgt.

Dabei schätze ich sehr ihre sachliche Art. Sie erfragt zunächst den Sachverhalt und entscheidet dann, wie er zu bewerten ist. Das ist vielleicht nicht so spektakulär und öffentlichkeitswirksam, aber darauf kommt es ihr nach meinem Eindruck nicht an. Sie schätzt ein erzieltes Ergebnis.

In ihrer Amtszeit der vergangenen 20 Jahre waren viele weitreichende, teils kontroverse und oft schwierige Entscheidungen zu treffen, von denen viele ihren Ausgangs- und Beratungspunkt im KSVA hatten. Dabei hat sie immer Farbe bekannt, auch wenn es schwierig war. Es fiel mir bei der Vorbereitung auf heute kein wesentlicher Fall ein, bei dem sie sich bei der Abstimmung enthalten hätte. Zu diesen großen Entscheidungen gehörten:

- Die finanzielle **Gesundung** der städtischen **Haushalte**,
- Dem höchst dynamischen Ausbau der **Kindertagesstätten** mit Übernahme von Einrichtungen von der Evangelischen Kirche, dem Schaffen eines ersten Betriebsbelegkindergartens im Landkreis, dem Um- und Neubau von Kindertagesstätten wie JuNO I in Haltingen und jetzt JuNO II in Friedlingen oder im Zuge der Bebauung in der Hohen Straße

- Die Schul-Neubauten und die Umstrukturierung unserer **Schullandschaft**
 - mit Hans-Thoma-Schule,
 - Kant-Gymnasium-Erweiterung mit zusätzlicher Sporthalle,
 - Oberrhein-Gymnasium,
 - der Sanierung der beiden großen Sporthallen im Schulzentrum,
 - jüngst der Sanierung der Gemeinschaftsschule
- die **zentrale Feuerwache und der Betriebshof**,
- der Bau der **Dreiländerbrücke**,
- die **NWU**,
- die **Erweiterung des Rathauses**,
- die **Laguna-Großsanierung**,
- der **Ausbau der Sportstätten** mit Kunstrasenplätzen im Nonnenholz, in Friedlingen und in Haltingen,
- die Nachwehen der **Landesgartenschau** und die Überführung in den „Normalbetrieb“ des Parks – Stichwort Bau- und Planungsmängel im Hadid-Bau, deren Aufsichtsrat Frau Bozenhardt insgesamt 9 Jahre angehörte.

Stets hat sie diese Themen mit Sachkunde begleitet und sich damit auch die **Anerkennung** ihrer Kolleginnen und Kollegen im gesamten Ratsrund erworben.

Frau Bozenhardt kann mit Fug und Recht sagen, die Stadt Weil am Rhein in den vergangenen **zwei Jahrzehnten mitgestaltet** zu haben. Dafür gebührt ihr Dank und Anerkennung.

Diese Anerkennung möchte ich auch ganz persönlich zum Ausdruck bringen, denn Frau Bozenhardt gehört zu den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die **im ständigen Dialog mit der Bürgerschaft** sind – und damit auch mancher wenig erfreulichen Diskussion ausgesetzt sind. Wer als Bürger oder Bürgerin bei ihr auf der Behandlungsliege liegt nutzt gerne die Gelegenheit lokale Anliegen zu formulieren. Diese Debatte hat sie nie gescheut **und sich immer „gestellt“**.

Die Bereitschaft, **öffentlich Verantwortung zu übernehmen und Verantwortung zu tragen**, ist ein eher rares Gut geworden in Zeiten, in denen die **Kommentierung der Arbeit anderer** (ob Sportler, Fernsehstars oder Politiker) zum Volkssport mutiert. Als Sportlerin

versteht Frau Bozenhardt den Vergleich: **ihr ist die Tribüne zu wenig, sie wagt sich auf das Spielfeld.**

Für diese Arbeit sage ich persönlich, namens des Städtetages Baden-Württemberg und sicherlich im Namen des gesamten Gemeinderates: Herzlichen Dank!